Niederschrift
über die 13. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Niederzwehren
am **Dienstag, 26. April 2022, 19:00 Uhr**
im Saal, Matthäuskirche, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Harald Böttger, Ortsvorsteher, SPD
Dr. Jörg Pfeiffer, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Michael Bendrien, Mitglied, B90/Grüne
Bernd Hose, Mitglied, SPD
Gudrun Okulla, Mitglied, SPD
Nadine Rudolph-Zednik, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Tobias Vogel, Mitglied, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Ehri Haas, Vertreterin des Seniorenbeirates

Schriftführung
Andrea Herschelmann

Entschuldigt:
Juliane Kisiala, Mitglied, CDU
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU

Magistrat/Verwaltung
Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Tagesordnung:

1. Geplante Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätstage 2022 in Niederzwehren
2. Verkehrliche Situation in Niederzwehren
3. Offizielle Schulwegeführung der Dorothea-Viehmann-Schule im Bereich Dornröschenpfad
4. Errichtung eines Bürgerhains
5. Mitteilungen
6. Lärmsanierung an der A49 im Bereich Niederzwehren

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.07 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Hier besonders Herrn Dr. Förster, Amtsleitung des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes, der zum Tagesordnungspunkt 2 eingeladen wurde.
Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Für die heutige Sitzung wird Frau Andrea Herschelmann einvernehmlich zur Schriftführerin gewählt. Frau Ullrich, SPD, bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Lärmsanierung an der A49 im Bereich Niederzwehren“. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch, dieser wird als neuer Tagesordnungspunkt 6 aufgerufen.
Die so geänderte Tagesordnung wird vom Ortsvorsteher festgestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Geplante Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätstage 2022 in Niederzwehren

Der Ortsvorsteher leitet kurz noch einmal in das Thema ein. Den Ortsbeiratsmitgliedern liegt ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vor. Dieser wird von Herrn Dr. Pfeiffer, Bündnis 90/Die Grünen, zunächst einmal ausführlich begründet. Daran anschließend folgt eine rege Diskussion über die vielen verschiedenen Möglichkeiten, die durch die Mobilitätstage gegeben werden. Die Ortsbeiräte sind aufgefordert, konkrete Vorschläge zu machen über geplante Aktionen mit flankierenden Maßnahmen. Hierüber gibt es dann Möglichkeiten, mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, um aufzuzeigen, welche Dinge eventuell möglich sind. Zum Vorschlag eines Verkehrsversuches gibt Herr Dr. Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, zu bedenken, dass so etwas über einen wesentlich längeren Zeitraum ausgeführt werden sollte, um entsprechende Ergebnisse zu erhalten.
Zu den geplanten Aktivitäten ist es wichtig, dass kurzfristig Vorschläge eingereicht werden, damit dies dann auch bis zum September umgesetzt werden kann.
Für den Bereich vor der Dorothea-Viehmann-Schule möchte man auch den Dornröschenpfad mit einer Aktion einbringen, um u.a. die „Elterntaxis“ auszubremsen. Hierfür bittet der Ortsbeirat das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt ebenfalls um Unterstützung. Des Weiteren soll auch die Straße „Am Fronhof“ mit eingebunden werden. Hierzu ist bereits eine schriftliche Mitteilung an das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt erfolgt.

Nach intensivem Austausch aller Anwesenden lässt der Ortsvorsteher über den vorliegenden Antrag mit dem nachfolgenden Text abstimmen:

Antrag

> Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel auf, die Frankfurter Straße im Bereich zwischen der Credéstraße und der Korbacher Straße während der Mobilitätstage vom 16. bis 22. September 2022 für zwei Werktage von vier auf zwei Fahrspuren zu

reduzieren und den anliegenden Geschäften, der Gastronomie sowie anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, den frei werdenden Verkehrsraum zum Flanieren und zu sozialer Begegnung zu nutzen.

Begründung
Die Frankfurter Straße hat sich durch den stetig zunehmenden Automobilverkehr von einer Lebensader Niederzwehrens zu einer den Stadtteil durchtrennenden gesundheitsbelastenden Barriere ohne jegliche Aufenthaltsqualität entwickelt. Auch die anliegenden Geschäfte profitieren
kaum vom Durchgangsverkehr. Mit diesem Verkehrsexperiment soll erprobt werden, ob die geforderte Maßnahme dazu geeignet ist, die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich der Frankfurter
Straße zu erhöhen, ohne die Lebensqualität im Quartier zu beeinträchtigen, z. B. durch Verkehrsverlagerung in die Wohngebiete und Staus auf der Frankfurter Straße. Für die zukünftige
Entwicklung der Frankfurter Straße, ist es (auch vor dem Hintergrund des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts Zukunft STADTGRÜN) wichtig, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob und wie sich eine derart geänderte Verkehrssituation auf Niederzwehren und insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Gewerbe und die Gastronomie in der Frankfurter Straße auswirken.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

2. Verkehrliche Situation in Niederzwehren

Der Ortsvorsteher leitet kurz in das Thema ein. Herrn Dr. Förster wurde hierzu bereits vorab ein ‚Fragenkatalog' übersandt, der nun nachfolgend beantwortet wird.

- Welche Lösungen gibt es für die Verkehrssituation „Recyclinghof"?
  Die Planung zur abschnittsweisen Verbreiterung (300 m) der Dittershäuser Straße ist zurzeit im internen Umlauf. Die Vorstellung im Ortsbeirat wird voraussichtlich noch 2022 erfolgen. Wenn die Vorstellung erfolgt, kann dann der Ortsbeirat ergänzende bzw. alternative Maßnahme diskutieren und dazu einen entsprechenden Beschluss fasse. Es ist nicht geplant und aucch nicht im B-Plan vorgesehen, den Recyclinghof über das Lange Feld (Hamburger Straße) zu erschließen, um dadurch eine Entlastung in dem angesprochenen Bereich zu erreichen.

Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren hierzu ausführlich die Problematik, die sich in diesem Bereich ergeben hat und mit der sie tagtäglich konfrontiert sind. Wie von Herrn Dr. Förster angeregt, wird der Ortsbeirat zu gegebener Zeit, wenn die

verkehrlichen Planungen vorgestellt werden, den Tagesordnungspunkt erneut behandelt und dazu entsprechende Beschlüsse fassen.

- Wie ist der aktuelle Status zum Einfluss des Geländes „Magazinhof“ auf die Verkehrsmengen in der Leuschnerstraße, sind die prognostizierten Probleme überhaupt eingetreten?
  Hierzu teilt Herr Dr. Förster mit, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt keine spürbare Verschlechterung eingetreten ist.

- Was ist von der Verkehrsuntersuchung Kassel-Niederzwehren (Brilon Bondzio Weiser GmbH) von 2010 noch umsetzbar? Insbesondere wie ist die dortige Prognose des künftigen Verkehrsaufkommens (Prognosefall 2020) aktuell zu bewerten.
  Die vorhergesagte Steigerung des Verkehrs ist nicht eingetreten. Ein Grund hierfür kann die Kapazitätsgrenze des Knotenpunkts sein. Derzeit ist kein Projekt in Planung in diesem Umfeld.

Auch diese Problematik wird sehr ausführlich diskutiert. Die Ortsbeiratsmitglieder regen an, dass durch das Straßenverkehrs- und Tiefbaumt im Bereich der Zufahrt Credéstraße noch einmal geprüft wird, ob durch z.B. die Ampelschaltung (freier Rechtsabbieger) und eine Veränderung des Bereichs der Bushaltestelle verkehrstechnische Optimierung möglich ist.

- Uns interessieren die Vorstellungen des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zur Verkehrsentwicklung sowie zur Verkehrsführung und -lenkung in Niederzwehren (auch vor dem Hintergrund der zukünftigen Verkehrsentwicklung auf der A49)

Der Ortsvorsteher leitet kurz in das Thema ein, berichtet über die bisherige Historie. Im Anschluss daran berichten einzelne Ortsbeiratsmitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger zu den verschiedenen Bereichen im Ortsteil Niederzwehren, an denen sich die Verkehrsproblematik ergibt.

- Wie ist der Stand der Planungen zum Radschnellweg von Baunatal, durch Oberzwehren in die Kasseler Innenstadt?
  Herr Dr. Förster teilt mit, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keine Planung des Projektes gibt, ebenfalls wurde dieses Projekt auch noch nicht finanziell berücksichtigt.

Das Gremium diskutiert die verschiedenen Routen, die – wenn es einmal umgesetzt wird – infrage kommen. Besondere Beachtung bei den Planungen muss die Beleuchtung finden.

Die Planungen gestalten sich als schwierig, da es zwischen einzelnen Förderprogrammen keine Abstimmung gibt (z.B. Radverkehrskonzept und Grünkonzept).

- Gibt es Beobachtungen und Maßnahmen zur Eindämmung des Schleichverkehrs in den Wohngebieten in Kassel Niederzwehren?
  Die Problematik wird ausführlich diskutiert. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine konkreten Maßnahmen.

- Wie ist der Planungsstatus bzgl. der Umsetzung des Fuß- und Fahrrad-Übergangs an der Kreuzung Sophie-Scholl- / Leuschnerstraße?
  Zurzeit wird die Planung erarbeitet. Sowohl an der Sophie-Scholl-Straße als auch am Magazinhof wird es gesicherte Querungsstellen geben.

- Welche Überlegungen des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zur Anbindung Niederzwehrens an das Schulzentrums Brückenhof sowie die GAZ für Fahrrad fahrende Schülerinnen und Schüler gibt es?

Zu diesem Punkt wird es einen Ortstermin geben, um direkt vor Ort die Problematik zu erörtern. Der Ortsbeirat wird zu einem Ortstermin einladen, zu dem auch Mitarbeitende des Straßenverkehrs- und Tiefbauamt eingeladen werden.

- Gibt es Maßnahmen zur Minderung des Parkdrucks in Niederzwehren vor dem Hintergrund der Nachverdichtung und des StaVo-Beschlusses zu Quartiersparkhäusern?

Die Ortsbeiratsmitglieder diskutieren die Vor- und Nachteile von Quartiersgaragen, die überwiegend als positiv angesehen werden. Hierfür bedarf es ein vernünftiges Park- bzw. Verkehrskonzept. Auch ein entsprechendes Konzept für die Betreibung einer solchen Garage müsste geprüft werden.

- Gibt es Maßnahmen der Stadt und der Wohnungsbaugesellschaften zur Förderung des Carsharings im Stadtteil Niederzwehren?
  Hierzu teilt Herr Dr. Förster mit, dass in der Wilhelm-Busch-Straße 29 ab 1. April 2022 ein fester Carsharing-Stellplatz für STATTAUTO eingerichtet ist. Für diese Stellplätze schließen die Kasseler Unternehmen entsprechende Verträge ab.

In der Diskussion wird klar, dass es dem Gremium wichtig ist, dass Carsharing sichtbarer gemacht wird. Hierfür ist die Wahl der Plätze ein sehr wichtiger Aspekt.

- Wie ist der Planungsstand zum „Töpfenhofweg“?

Die Planungen sind noch in der Erarbeitungsphase, die entsprechenden neuen Regelungen zum Parken und zur Einbahnstraße werden hierbei Berücksichtigung finden. Wenn eine entsprechende Planung zur Umsetzung vorliegt, wird das Gremium Ortsbeirat hierbei beteiligt.

Im Rahmen der langen Diskussion zu den verschiedenen in Niederzwehren bestehenden Problematiken – Fuß-, Rad-, Autoverkehr haben sich viele Bereiche herauskristallisiert. Es steht fest, dass die Frankfurter Straße immer Thema sein wird.
Weitere Erwähnung findet hier außerdem die Geschwindigkeitssituation vor der Grundschule sowie die an verschiedenen Stellen verschwundenen Wartelinien. Hier wünscht sich der Ortsbeirat, dass diese im Bereich Korbacher Straße/Grunnelbachstraße und Frankfurter Straße/Usbeckstraße wieder aufgebracht werden.

3. Offizielle Schulwegeführung der Dorothea-Viehmann-Schule im Bereich Dornröschenpfad

Den Ortsbeiratsmitgliedern liegt hierzu ein Antrag der SPD vor. Der Ortsvorsteher übergibt das Wort an Frau Rudolph-Zednik, SPD, die den Antrag vorstellt und begründet. Herr Dr. Förster berichtet auch hierzu zu den derzeitigen Planungen des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes.

Antrag

Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert das Staatliche Schulamt auf, den Dornröschenpfad beidseitig in den bestehenden Schulwegeplan als sicheren Schulweg aufzunehmen.

Begründung:
Der Dornröschenpfad ist aktuell nur einseitig (auf Seite der Dorothea-Viehmann-Schule) im Schulwegeplan gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass die Kinder, die von der Usbeckstraße kommen, den Dornröschenpfad an der Einmündung in die Usbeckstraße überqueren sollen um dann auf der anderen Seite des Weges zum Schulhof zu kommen.
Aufgrund der Parksituation und des hohen Verkehrsaufkommens zu Schulbeginn ist der Bereich für die Schulkinder jedoch schlecht einsehbar und auch gefährlich. Aus diesem Grund rege ich an, dass die Schulkinder den Dornröschenpfad beidseitig nutzen können und am Ende (Höhe Hausnummer 14) die Straße mithilfe eines gesicherten Übergangs (Ortsbeiratsbeschluss aus dem Jahr 2021) überqueren können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Errichtung eines Bürgerhains

Hierzu liegt den Ortsbeiratsmitgliedern ein Antrag mit folgendem Wortlaut vor:

> Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, in Niederzwehren eine Fläche auszuweisen, auf der ein „Bürgerhain“ errichtet werden kann.

Begründung:
Der Klimawandel nimmt immer stärkere Formen an, die ein schnelles Handeln der Menschen erfordern. Es wird fast täglich veröffentlicht, dass für die Reduzierung des CO^2 in der Atmosphäre das Pflanzen von Bäumen hilfreich ist. In unserem Stadtteil wohnen viele Menschen, die ihren Traum vom eigenen Heim umsetzen konnten und auf ihrem eigenen Grundstück pflanzen können.
Es wohnen aber auch sehr viele Menschen in Niederzwehren, die zur Miete wohnen und diese Möglichkeit nicht haben. Ihnen soll mit der Schaffung eines „Bürger- oder Familienhains“ die Möglichkeit gegeben werden, auch die Umwelt zu schützen und Bäume zu pflanzen.
Wir denken an Menschen, die aus Anlass eines Geburtstagsjubiläums, eines Familienfestes (Hochzeit, Taufe, etc.) einen Baum pflanzen möchten. Gleiches gilt für Konfirmanden-, Kommunionsgruppen o.ä., Vereine, die Jubiläen oder besondere Ereignisse feiern.

Die Umsetzung könnte analog der vom Umwelt- und Gartenamt ins Leben gerufenen Initiative zur Baumpflanzung sein. Da ein Spendenbaumhain dafür nicht zur Verfügung steht, wäre es nach unserer Ansicht sinnvoll, einen solchen in unserem Stadtteil auszuweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Mitteilungen

1. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird gebilligt.
2. Der Ortsvorsteher berichtet über eine Einladung zum Runden Tisch „Fuldakonzept“, welcher am 23. Juni 2022 von 17.00 bis 20.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses stattfindet.
3. Die Geschwindigkeitsmessungen des Ordnungsamtes wurden übersandt.

6. Lärmsanierung an der A49 im Bereich Niederzwehren

Wie bereits zur Tagesordnung abgestimmt, bringt Petra Ullrich, SPD, den nachfolgenden Antrag ein:

Der Ortsbeirat Niederzwehren fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, sich für die Lärmsanierung, bevorzugt durch gartenbauliche Maßnahmen wie Erdwälle – entlang der A49 im Bereich Niederzwehren – bei der DEGES einzusetzen. Dies gilt insbesondere für die Bereiche in denen bereits die Überschreitung der Grenzwerte gutachterlich festgestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

Harald Böttger
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin